

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl. Illustr. Unterhaltbl.) in der Expedition, bei unsern Boten, sowie bei allen Reichspostanstalten.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Insertionspreis: die kleinste Zeile 10 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

N<sup>o</sup>. 65.

41. Jahrgang.

Dienstag, den 5. Juni

1894.

### Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg

Sonnabend, den 9. Juni 1894,

von Nachmittags 3 Uhr an

im Verhandlungslocale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft.  
Die Tagesordnung ist aus dem Anschläge in der Hausflur des amtschauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.  
Schwarzenberg, am 29. Mai 1894.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.  
Fehr. v. Wirsing.

Die in Gemäßheit von Art. II § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1887 — Reichsgesetzblatt Seite 245 flg. — nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarkttortes Zwickau im Monat April d. J. festgesetzte und um Fünft vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeindeführern, resp. Quartierwirthen im Monat Mai d. J. an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt:

8 M. 61 Pf. für 50 Ko. Hafer,
6 " 30 " " 50 " Heu und
3 " 15 " " 50 " Stroh.

Schwarzenberg, am 2. Juni 1894.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
Fehr. v. Wirsing.

St.

### Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Handelsmannes **August Friedrich Fuchs** in **Schönheide** wird heute am 31. Mai 1894, Nachmittags 1/2 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Landrock in Eibenstock wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum **23. Juni 1894** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den **9. Juli 1894, Vormittag 11 Uhr**

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Kaiser Wilhelm hat sich, wie der „Reichsanz.“ meldet, am Freitag einer kleinen Operation unterwerfen müssen. Die Ärzte entfernten aus der linken Wange eine kleine Balggeschwulst. Die Operation ist vollkommen gelungen und erweist sich als ein ganz ungefährlicher Eingriff, dessen Folgen schon in den nächsten Tagen kaum noch äußerlich merkbar sein werden. Die Geschwulst genirte Se. Majestät schon längere Zeit, ohne daß sie natürlich das Allgemeinbefinden irgendwie hätte beeinträchtigen können.

— Prinz Adalbert von Preußen, der dritte Sohn des Kaiserpaars, ist bei Gelegenheit seiner Ernennung zum Sekondlieutenant im 1. Garde-Regiment zu Fuß zugleich zum Unterlieutenant zur See befördert worden, gehört jetzt also zugleich der Marine an. Durch diese Ernennung ist die Absicht ausgesprochen, ihn dauernd vereinst in der Marine Dienst thun zu lassen, wie es Prinz Heinrich thut.

— Oesterreich-Ungarn. Das ungarische Ministerium Welerle ist durch die Zivilehe-Vorlage zu Fall gekommen. Der Kaiser hat sich entschlossen, die von Welerle erbetene Entlassung des Gesamtministeriums anzunehmen. Der Banus von Kroatien, Graf Khuen-Hedervary ist mit der Neubildung beauftragt worden. Der Graf hat den Auftrag angenommen, „jedoch nur unter der Bedingung, daß das ganze Programm der bisherigen Regierung vollständig aufrecht erhalten bleibt und die kirchenpolitischen Reformen im Sinne der Vorlagen des Ministeriums Welerle sofort durchgeführt werden.“

— Nordamerika. New-York, 2. Juni. In San Salvador hat ein großes Eisenbahnunglück stattgefunden. Das Unglück traf den Zug, mit welchem Präsident Ezeta sich am 3. Mai mit

1500 Mann Truppen nach Santa Ana begeben wollte, und wurde dadurch veranlaßt, daß die Insurgenten die Schienen aufgerissen hatten. Der Zug wurde vollständig zertrümmert; 200 Personen sollen getödtet und 120 verletzt sein.

### Locale und sächsische Nachrichten.

— Schönheide. Von einem bedauerlichen Unfall wurde vergangenen Freitag auf dem Kuhberg ein beim Thurmabau beschäftigter, ziemlich bejahrter böhmischer Arbeiter betroffen. Infolge Ausgleitens desselben ging ein Hinterrad eines mit Sand beladenen Wagens über den rechten Oberarm, so daß sich die Ueberführung des Verletzten nach Schönheide als nothwendig erwies. — Naturfreunde seien jetzt auf die so schönen purpurrothen Blüten-Zäpfchen der Fichten und Tannen aufmerksam gemacht, zumal dieselben heuer in so zahlreicher Menge erschienen und an derartig kleinen Bäumen zu sehen sind, wie man selten zu beobachten Gelegenheit hat.

— Dresden. Ein Massenprozeß wird sich demnächst vor den hiesigen Gerichten abspielen. Es handelt sich um ein Strafverfahren, das gegen eine große Anzahl von Theilnehmern an dem gemeinsamen Spaziergange der Dresdener Sozialdemokraten zur Feier des 1. Mai eingeleitet worden ist. Die Dresdener Amtshauptmannschaft hatte vorher eine Verordnung erlassen, in der darauf hingewiesen war, daß derartige gemeinsame Spaziergänge und Ausflüge unter Umständen als gegen das sächsische Vereinsgesetz verstößend angesehen und bestraft werden könnten. Es sind bis jetzt über 250 Personen hieselbst gerichtlich vernommen worden. Dem Ausgang dieses Massenprozesses sieht man allseits mit Spannung entgegen.

— Leipzig, 2. Juni. Soeben ging unserer Handelskammer die wichtige Mittheilung zu, daß die offizielle Genehmigung zu der seiner Zeit von dem Rathe und der Handelskammer gemeinsam beantragten

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgefonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 18. Juni 1894 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Eibenstock.  
Siebdrat, Ass.

Bekannt gemacht durch: Alt. Friedrich, G. S.

### Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Ernst Gustav Brückner** eingetragene Grundstück, bestehend aus dem Wohnhause Nr. 173 des Brand-Catasters, dem Flurstück Nr. 186 des Flurbuchs Abth. A und der Wiese Nr. 3a des Flurbuchs Abth. B mit 9,4 a Flächeninhalt, Folium 162 des Grundbuchs für **Eibenstock**, geschätzt auf 2900 Mark, soll zwangsweise versteigert werden und ist

der **21. Juni 1894, Vormittag 11 Uhr**

als **Anmeldetermin**,

ferner

der **5. Juli 1894, Vormittag 11 Uhr**

als **Versteigerungstermin**,

sowie

der **12. Juli 1894, Vormittag 11 Uhr**

als Termin zu **Verständigung des Vertheilungsplans** anberaumt worden. Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstück lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldetermin anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstück lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermine in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Eibenstock, am 31. Mai 1894.

Königliches Amtsgericht.  
Kaufsch.

Die Anfuhr der **Kohlen** sowie die Lieferung des **Brennholzes** für die hiesigen öffentlichen Gebäude soll auf ein Jahr vergeben werden. Reflectanten wollen sich wegen der näheren Bedingungen mit dem Unterzeichneten ins Vernehmen setzen.

Der Gemeindevorstand zu Schönheide.

Neuregulierung der Messermine und der Dauer der Messen seitens des königlichen Ministerium des Innern ertheilt worden ist. Die Leipziger Neujahresmesse beginnt demnach vom Jahre 1895 ab am 3. Januar und endigt am 16. Januar. Die Leipziger Ostermesse beginnt ebenfalls vom Jahre 1895 ab für den Groß- und Kleinhandel zugleich vom Sonntag Quasimodogeniti und währt bis zum Sonntage Cantate einschließlich. Die Leipziger Michaelismesse beginnt für den Groß- und Kleinhandel bereits von diesem Jahre, also von der nächstkommenden Michaelismesse ab, am letzten Sonntag im August und währt 22 Tage.

— Chemnitz. Der Bezirksausschuß hat die Einverleibung der Dorfgemeinde Alchemnitz in die Stadt Chemnitz einstimmig genehmigt. — Einen wahrhaft rührenden Akt edler Menschenliebe und treuer Anhänglichkeit an seine Arbeiter hat der im Januar ds. J. in noch jugendlichem Alter verstorbene Inhaber der Firma H. F. Küchenmeister, Herr Reinhold Küchenmeister, durch letztwillige Verfügung ausgeübt. Er bestimmte, daß jedem der Arbeiter seiner Fabrik nach dem Verkauf der letzteren ein Betrag von 10 Mark für je ein Jahr der Zeit, in welcher die Betreffenden bei der genannten Firma beschäftigt waren, ausgezahlt werde. Nachdem nun der Verkauf erfolgt ist, wurde den freudig überraschten Arbeitern in diesen Tagen seitens der Erben des Herrn Reinhold Küchenmeister das Geld ausgezahlt. Es erhielten einzelne derselben Beträge bis zu 300 Mark.

— Plauen. Die Reichstags-Stichwahl im 23. sächs. Wahlkreise hat nicht den erhofften Erfolg für die Sache der Ordnung gehabt. Nach dem vorliegenden Resultat erhielt der Sozialdemokrat Gerisch 12,852 und der Kandidat der Ordnungsparteien, Uebel, 10,874 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt. Bei der Stichwahl im Jahre 1893 wurden 12,766 ordnungsparteiliche und 12,052 sozialdemo-